Naturgestein

Einzigartig geformte Steine

Ein Fenster, große Lautsprecher, ein Monitor, viele weiße Planen in einer kleinen, sonst kahlen und abweisenden Zelle. Das Bild, welches mir dieser Raum präsentiert, erdrückt mich und löst ein dumpfes Gefühl der innerlichen Leere aus. Verwirrung und eine unerklärliche Regung durchzeihen meinen Körper. Auf dem Monitor läuft erneut derselbe Film, immer und immer wieder. Er fesselt mich als Zuschauer, zieht meine Aufmerksamkeit in die Welt von Günther Uecker und seinem Kunstwerk „Tücher“.

Die Ausstellung „Luther und die Avantgarden“ in Wittenberg machte sich die Reformation zum zentralen Thema. Luther als Weltveränderer und Impulsgeber unserer heutigen Zeit.[[1]](#footnote-1) Ausgestellt wurden die Kunstwerke in einem ehemaligen Gefängnis. Jedes Kunstwerk bekam durch eine eigene Zelle Aufmerksamkeit.

Die Fragen, welche beim Betrachten dieses Kunstwerkes in mir aufkommen sind:

Was hat dieses Kunstwerk von Günther Uecker direkt mit Luther zu tun? Worin besteht der Zusammenhang zwischen ihm, seinem Kunstwerk und Luther? Steht der Künstler voll und ganz hinter Luther und seinem Gedankengut? Was hat der Künstler mit seinem Werk zu oder über Martin Luther, den Weltveränderer, zu sagen? Ist es ihm gelungen den reformatorischen Gedanken wiederzugeben?

Auch heute ist die Reformation des Glaubens durch Martin Luther in unserer Zeit präsent. Martin Luther, welcher vor 500 Jahren den Stein zum Umdenken geformt und ins Rollen gebracht hat, war und ist auch weiterhin eine sehr umstrittene Persönlichkeit. Etliche Menschen betrachten unterschiedliche Seiten von ihm und bilden sich somit ihre Meinung, dies fing schon zu Zeiten Luthers an. Welche Perspektive hat also der Künstler betrachtet?

Günther Uecker und sein Kunstwerk „Tücher“~ kieselsteingroß

Das Kunstwerk von Günther Uecker heißt „Tücher“ und zeigt unterschiedliche Aspekte des Menschseins. Uecker bearbeitet in diesem Werk seine Trauer über ein Ereignis, welches ihn in seiner Kindheit getroffen und bis heute verfolgt hat. Das applizieren von einfachen Materialien wie Holz oder Tücher beziehen sich oft auf das Thema „die Gefährdung des Menschen durch den Menschen“. Er setzt sich in seinen Kunstwerken mit unterschiedlichen Themen der Gesellschaft (z.B. Politik und Religion) auseinander.[[2]](#footnote-2) Er legt somit seinen Fokus auf die Freiheit der Menschen. Sowie auf unsere Gemeinsamkeit durch unsere Geschichte, Herkunft und dem menschlichen Glauben. Bloß, was ist die Botschaft in seinem Werk, welches in Wittenberg ausgestellt war? Was ist der Grund für seine Trauer? Was sind die Auslöser für seine Emotionen zu diesem Stück?

Seine Zelle in Wittenberg umfasst grundlegend die Auseinandersetzung mit einem Wort: Freiheit. Damals wie heute versucht die Menschheit den Begriff Freiheit zu definieren und geht damit von ihrem Erleben aus. Vor 500 Jahren beschäftigten sich die Menschen viel mit der Glaubensfreiheit und heute mit der Freiheit einen Ort zum Leben oder Überleben zu finden. „Wir werden heimgesucht von Menschen, nach Heimat suchend, die ihre Heimat verloren haben.“[[3]](#footnote-3)sagte der Künstler Günther Uecker. Entgegen der Freiheit wurden damals und heute Glaubenskriege geführt, Menschen verstoßen oder vertrieben.

Luther und Ich ~wackersteinklein

Was weiß ich alles über Luther? Wodurch kann ich mir meine Meinung bilden? Welche Informationen brauche ich um Günther Uecker hierbei zu verstehen?

Martin Luther geboren am 10. November 1483 in Eisleben und gestorben am 18. Februar 1546. Laut Zeitzeugen war er ein aussagekräftiger und kluger, sowie aufrichtiger und unparteiischer Mann.[[4]](#footnote-4) Über sich selber sagte Luther er sei frei von Geiz und er würde nicht an Hass oder Neid leiden. Nicht zu bezweifeln, auch Luther hatte Feinde. Nicht anders zu erwarten bei einem Mann der die damalige Kirche und deren Glauben anzweifelte und neu interpretierte. Seine Taten veranlassten das Auseinandertreten der westlichen Kirche, veränderten folglich auch das gesamte private und öffentliche Leben, ebenso gesellschaftliche Strukturen und den Wirtschaftshandel. Papst Leo X. forderte Luther im Juni 1520 auf, innerhalb von 60 Tagen 41 seiner Thesen zurück zu rufen. Es seien viele Irrtümer in den Thesen. Die Thesen sollen verdammt, verworfen und verstoßen werden. Luther verbrannte daraufhin öffentlich das Schreiben des Papstes und wurde vom Vatikan zum Häretiker erklärt. Martin Luther wollte sein Gedankengut mit alle teilen. Er wollte den Menschen die Worte Gottes näher bringen, Gott den Menschen näher bringen. Im Glaubenskrieg kämpften Bauern für ihn und ihre Rechte, das zu glauben, was für sie richtig erschien. Den Menschen ging es um ihre persönliche Glaubensfreiheit.

Was also weiß ich über Luther und woraus kann ich mir meine Meinung bilden? Luther hat meiner Meinung nach das Leben von zahlreichen Menschen verändert. Er war bei seinen Anhängern hoch angesehen und wurde vom Vatikan zu tiefst verachtet. Er hat versucht Freiheit für das Individuum zu erlangen und dieses in seinem Denken und Handeln weiter zu bringen.

Welchen Stein hat Luther damit ins Rollen gebracht? Wer konnte ahnen, dass daraus ein Krieg entsteht? Warum endet so etwas Bedeutendes in einem Krieg? In Gewalt? Warum können Menschen die Individualität anderer nicht akzeptieren und müssen ihren Glauben und Willen durch Tote und Opfer verteidigen? Und doch hat sich dies in der menschlichen Geschichte nicht verändert und wird bis heute noch so erwirkt. Was ist mit dem Recht, das zu glauben was einem persönlich richtig erscheint? Was ist mit dem Recht, da zu leben wo man sich zuhause fühlt oder Schutz findet, wenn die eigene Heimat nicht mehr existiert?

Der Künstler und Ich ~pflastersteinbreit

Per Audioguide lerne ich Uecker besser kennen. Die erzählte Geschichte fesselt mich, den Zuhörer und Betrachter. In diesem Teil der Ausstellung waren nur wenig Besucher. Stühle standen zum Hinsetzen bereit. Immer und immer wieder tippte ich die Raumnummer der Zelle in den Audioguide und versuche zu realisieren was dort, an dem im Fernsehen gezeigtem Strand, geschehen war. Als Kind hat Günther Uecker miterlebt, wie an diesem Strand Schiffe mit Häftlingen auf der Flucht bombardiert wurden. An dem ungefähren Ort, an dem hunderte von Menschen starben und deren Leichen damals angespült und vergraben wurden, hat Uecker die weißen Tücher aufgespannt. Der Künstler will so die Aufmerksamkeit sowohl auf die vielen anonymen Opfer von damals als auch auf die aktuelle Flüchtlingspolitik legen.

Aber wer ist der Künstler hinter diesem Kunstwerk?

Günther Uecker ist ein deutscher Künstler und sein Markenzeichen sind reliefartige Nagelbilder. Er ist 1930 geboren und in Wostrow aufgewachsen. Das Thema Heimat könnte durch seinen weiteren Lebensweg ein wichtiger Punkt für geworden sein. Als DDR-Flüchtling er 1955 nach Westdeutschland, um dort in Düsseldorf an der Kunstakademie zu studieren. In seinem Leben hat er sich viel mit Philosophie und Religion beschäftigt.[[5]](#footnote-5) Während meiner Recherchen über Günther Uecker finde ich schnell viele Bezüge zwischen dem Künstler und unterschiedlichen Religionen. Eines seiner Werke heißt „Friedensangebot“, in diesem setzt sich der Künstler, in Form einer 9- teiligen Mappe, mit unterschiedlichen Weltreligionen auseinander.[[6]](#footnote-6) Er hat eine unverkennbare Handschrift und hat sich dadurch einen bedeutenden Namen in Deutschland gemacht. Er beeindruckt mich mit seinen Ideen und Gedanken, die hinter seinen Kunstwerken stehen. Seine deutlichen Aussagen und seine Gesellschaftskritik. Uecker trifft mit seiner Kunst den Nerv der Zeit. Flüchtlingspolitik, Rassismus und Egoismus. Durch Günther Ueckers prägende Vergangenheit erhielt er unverwechselbare Charakterzüge, welche seinen Kunstwerken einen einzigartigen Ausdruck verleihen.

Kunstwerk und Ich ~felsenfest

Unfassbar viele Gedanken schießen mir in den Kopf, eine halbe Stunde lang denke ich auf einmal über die dunkle Seite der Menschheit nach. Die durch den Menschen veranlasste Ausrottung „Andersartiger“, Völker, welche einfach nur ihre Freiheit oder ihren eigenen Glauben suchten und diese Suche mit ihrem Leben bezahlen mussten. Ich betrachtete den unberechenbaren Menschen und seine Absichten, das eigene Überleben zu sichern. Gefühle wie Trauer, Wut, Beklemmung, Unsicherheit und das fehlende Verständnis für solche Taten, breiteten sich in mir aus. Die Gefahr des Menschen durch den Menschen. Wie können wir so etwas nur zulassen? Damals, wie heute? Im Kaiserreich, zu der Zeit des Nationalsozialismus und in der heutigen, angeblich so aufgeklärten und offenen, Gesellschaft? Wie kann ein Volk solche Untaten fast blind unterstützen?

In mir kommt, während ich auf diesem Stuhl sitze, das Gefühl auf, sofort etwas gegen diese Ungerechtigkeit zu unternehmen. Ich fühle mich hilflos und möchte am liebsten jetzt Handel. Aber kann ein einziger Mensch alleine etwas bewegen? Ich blicke auf und sehe mich um, sehe wieder den Film im Fernseher laufen, sehe Günther Uecker. Schlagartig wurde mir klar was der Bezug zwischen Luther und Uecker ist.

Viele kleine Steine

Beide haben es geschafft, andere Menschen zu bewegen. Meine These ist, beide wollten Freiheit für andere Menschen erzielen. Und diese Vermutung lässt sich durch ihre Taten affirmieren. Luther übersetzte die Bibel ins Deutsche und brachte so einem ganzen Land den unverständlichen Glauben näher. Er schaffte eine neue Ansicht auf Gott und löste die Menschen aus den gierigen Händen der damaligen Kirchen. Martin Luther formte das Leben der damaligen Bevölkerung neu. Die Stimmung im Land wandelte sich und nun kämpften alle, auch die aus den bis dahin unterdrückten Schichten, für ihren eigenen Glauben.

Günther Uecker versucht durch seine Kunstwerke Menschen zum Nachdenken zu bewegen. Er beschäftigt sich mit den unterschiedlichsten Weltreligionen. Er zeigt den Betrachtern seiner Werke diverse Ansichtsarten verschiedener Religionen und vermittelt somit das Gefühl, dass jedes Individuum seinen Glauben hat, seine eigenen Freiheiten. Dass wir alle gleich sind und somit die gleiche Möglichkeit der Freiheit gelten sollte. Menschen sollten nicht in Armut, Angst und Furcht leben. Sie sollten nicht aus ihrem Heimatland flüchten weil dort Krieg herrscht und wenn sie es doch müssen, können wir uns wenigstens dazu verpflichtet fühlen, sie bei uns menschenwürdig zu empfangen und auf zu nehmen.

Fazit ~Die Lawine

Freiheit und Glaubensfreiheit sind die zentralen Themen, welche die Arbeiten von Martin Luther und Günther Uecker verbinden. Günther Uecker, ein Mensch, der sich mit viel Herz und vielfältigen Gedanken, seinen Kunstwerken widmet. Luther riskierte seinen Kopf vor dem Vatikan, um den Menschen das Wort Gottes näher zu bringen. Um ihnen die Augen zu öffnen und ihnen Gerechtigkeit zu übermitteln.

Beide beweisen sehr wohl, dass auch ein einzelner Mensch einen Stein ins Rollen bringen kann. Und wenn ein einzelner Mensch das kann, dann können das auch viele Menschen. Und wenn es immer so weiter geht, lösen vielleicht viele kleine Steine eine große Lawine an Steinen aus. Diese Lawine kann dann auf jeden Fall einiges bewirken. Vieles Positives, allerdings sollte man die negativen Seiten nicht vernachlässigen.

Bauern, die mittellose Schicht der damaligen Zeit, opferten sich im Krieg. Sie opferten sich für ihren Glauben, für Luther. Eine große Lawine kann auch verheerend wirken. Sie kann auch zerstören. Menschenleben, Hoffnung und Glauben wurden damals von ihr überrollt.

Mir hat die Ausstellung gezeigt, dass jeder Mensch etwas bewirken kann, wenn er nur ein kleines Bisschen weniger an sich selber denkt. Wenn er nur ein kleines Bisschen mehr die Welt von anderen Menschen oder die Kultur anderer Völker betrachtet und akzeptiert. Menschen und Völker respektieren, die flüchten und ihre Heimat verloren haben und auf der Suche nach einem besseren Ort, ohne Krieg und Unterdrückung sind. Jeder kann etwas bewegen, angefangen mit Toleranz gegenüber allen Menschen.

Bloß, wie aussagekräftig, wie aufrüttelnd wirken diese Kunstwerke auf die Bevölkerung, auf unsere heutige Jugend? Auf die Schüler und Schülerinnen, die heute nicht hier in Wittenberg sind? Auf die Schüler und Schülerinnen, die viel zu sehr von den sozialen Medien abgelenkt sind? Luther hat mit seinem Stein damals ein ganzes Volk zum Umdenken gebracht. Was müssen Künstler wie Günther Uecker tun, um so einen Wandel in der Gesellschaft zu erreichen? Ich empfehle Ausstellung in dieser Form sehr. Jeder sollte sich eine halbe Stunde Zeit nehmen, ohne Smartphone und anderen Ablenkungen und die Kunstwerke auf sich wirken lassen…

Bringen sie selber ihren Stein ins Rollen!

1. Internetseite: https://lutherstadt-wittenberg.de/luther-2017/luther-und-die-avantgarde/ [↑](#footnote-ref-1)
2. Buch: „Luther und die Avantgarde- Günther Uecker -Tücher“ [↑](#footnote-ref-2)
3. Buch: „Luther und die Avantgarde- Günther Uecker -Tücher“ [↑](#footnote-ref-3)
4. Erasmus von Rotterdam Briefe an den sächsischen Kurfürsten Friedrich d. W. 1520 [↑](#footnote-ref-4)
5. Wikipedia: „Günther Uecker“ [↑](#footnote-ref-5)
6. http://n-tv-art-editionen.de/guenther-uecker-edition/ [↑](#footnote-ref-6)